

Notfallnummer 5015 im G-Netz

Jugendgottesdienst in Winnekendonk mit der Gruppe Glaubhaft

WINNEKENDONK. „Wir bitten Sie nun, während des gesamten Gottesdienstes Ihr Handy auszuschalten. Jedoch das Mitsingen und Mitbeten ist ausdrücklich gestattet und erwünscht.“ So war die volle Aufmerksamkeit der Besucher beim Jugendgottesdienst in der St. Urbanus Kirche sofort erreicht und klar gemacht, es geht beim Thema „Hast Du Netz?“ nicht um das mobile Kommunikationsmittel der heutigen Gesellschaft.

Pastor Manfred Babel und die Gruppe Glaubhaft hatten eingeladen. Viele junge Gläubige, aber auch ältere Pfarreimitglieder waren der Einladung zu der modern gestalteten Messe in Winnekendonk gefolgt. Vorbereitung und Gestaltung wurde von Glaubhaft durchgeführt. Zu ihnen gehören Sängerinnen und junge Erwachsene aus Winnekendonk und Umgebung, die von einer Band (Piano, Gitarren, Querflöte, Schlagzeug, Bass) begleitet werden. Besinnliche Texte und neue geistliche Lieder trugen zu einem erfrischenden und ansprechenden Stil bei.

Das Thema der Lesung aus dem 1. Korinther Brief 15,3 ff und des Evangeliums Lukas 5,1-11 wurden aufgegriffen und in die heutige Zeit übertragen. Vor dem Altartisch lag ein Fischernetz und



Die Gruppe Glaubhaft gestaltete den Jugendgottesdienst in der St. Urbanus-Kirche Winnekendonk.

Foto: JvdH

unterstrich, worum es ging. So wie bei dem Fischfang des Petrus wurde die Gemeinde aufgefordert die Netze auszuwerfen, aktiv auf andere zuzugehen und ihnen zu zeigen, dass sie im Netz der Gläubigen nie alleine seien. Sie wurden gewarnt, dass Netze reißen können, wenn sie überlastet werden und deshalb gegenseitige Hilfe und Kraftsammeln immer wieder erforderlich werde. Es wurde deutlich, dass es schlechte Netze gibt, die dem Menschen die Luft zum Atmen nehmen und sie ein-

engen und aus denen es nötig ist, sich zu befreien. Aber auch, dass es immer der Pflege von Netzen bedarf, um Verbindungen nicht abreißen zu lassen.

Das Netz aber, was im Leben von Christen entscheidend sei, sei das Netz, was durch die Verbindung zu Gott auffängt. Dies vermittelte der Text nach der Kommunion. Das Netz, in das man sich einwählen müsse, sei das G-Netz oder Gebetsnetz. Hierfür würde uns Gott eine Flatrate anbieten, kostenlos, 24 Stunden am Tag und

365 Tage im Jahr. Wenn alle Netze versagen, wenn man meint, kein Netz mehr zu haben, was einen am freien Fall hindert, wenn man in Not ist oder seiner Lebensfreude Gehör verschaffen möchte, dann sei die Notfallnummer Gottes immer erreichbar. Diese Notfallnummer ist 5015. Der Hinweis dazu steht in der Bibel im Buch der Psalmen. In Psalm 50, Vers 15 lautet es: „Rufe mich an in der Not, so will ich Dich erretten und du sollst mich preisen.“

Jörg von der Höh

Nevelander Platz 14.02.2013